

Kurt Bauer
Juli 1934 in Österreich



**Vortrag am 28. Juni 2004 – Vogelsang-Institut, Politische Akademie der ÖVP
Veranstaltung „Neue Forschungsergebnisse zum Juliputsch“**

Die Quellen

Serielle Analyse von 2500 Gendarmerieanzeigen gegen Juliputschisten

Gendarmeriepostenkommando Radkersburg
Bezirk Radkersburg, Stmk.

1897 — Sp. f. Nr. 63

Ogriessgg Julius Dr.

Hochverrat

An die
Staatsanwaltschaft

Radkersburg, am 27. Juli 1934 in Graz.

Nationale:

Nr. und Vorname: Ogriessgg Julius Dr.

Bei Frauen Name vor der Verehelichung: ./.

Nachname (Epitheton, Gannername) oder Hausname: ./.

Tag, Monat, Jahr } der Geburt: 7.3.1894

Ort, Bezirk, Land } Strass Bez. Leibnitz Stmk.

Heimatsgemeinde, Bezirk, Land: Radkersburg Bez. Radkersburg Stmk.

Staatsangehörigkeit: Österr. B. B.

Gläubensbekenntnis: evangelisch

Familienstand: verheiratet

Beruf und Stellung im Beruf: Arzt

Letzter Aufenthaltsort (Bezirk, Land): Radkersburg Lenggasse 13

Schulbildung: kann lesen u. schreiben

Vermögensverhältnisse: vermögenslos

Pflicht für andere zu sorgen: hat für Gattin, 2 Kinder u. Schwiegermutter zu sorgen

Name der Eltern: Julius und Maria

Bei Frauen Name des Mannes: ./.

Vertrauen: angeblich unbescholten

Tag und Stunde der Einlieferung in das Polizeigefängnis (den Gemeindearef):

Zu Falle der Entlassung durch die Sicherheitsbehörde Tag und Stunde der Entlassung:

Angezeigt — Verhaftet durch: Rev. Jnspp. Wolfgang Wurm und Rev. Jnspp. Brandl.

1. Im Falle einer Änderung nach dem Jahre 1917 ist auch die letztere Heimatzugehörigkeit und Staatsangehörigkeit anzugeben.
2. Geb. verheiratet, verwitwet, geschiedlich getrennt, geschiedlich getrennt.
3. Bei Altersangehörigen: Einzelwähler, Ehepartner.
4. Name, Beruf, Vermögensverhältnisse, frühere Qualifikation, Stand, bei bedingter Beweistellung über Begnadigung auch Umfang der Beweistellung.
5. Name, Nr. 75, Haupt- (Spezial- oder) Stenografen, — Stand und Betrag der Ehrengehälter Staatsanwaltschaft, S. 2., in Wien. (S. 1) 221 23

Spf. Nr. 4

Gendarmeriepostenkommando Plesch
Post St. Anna am Aigen, Bezirk Feldbach, Steiermark.

Bohr Hellmuth Dr. und Gen.

Hochverrat, Aufruhr und
Öffentl. Gewalttätigkeit.

An die
Staatsanwaltschaft
in
Plesch, am 6. August 1934. Graz.

I.) Das Nationale und zwar:
I.
Dr. Hellmuth Bohr, am 7.12. 1900 in Linz a/D., O. Österr. geb. und zuz.
Österr., evang., verh., Distriktsarzt in St. Anna am Aigen Nr. 71, Ger. Bez.
Fehring, akad. gebildet, finanziell geordnet, Sohn des Carl + und der
Anna Bohr unbestraft und hat für 1 Kind im Alter von 2 Jahren zu sorgen.

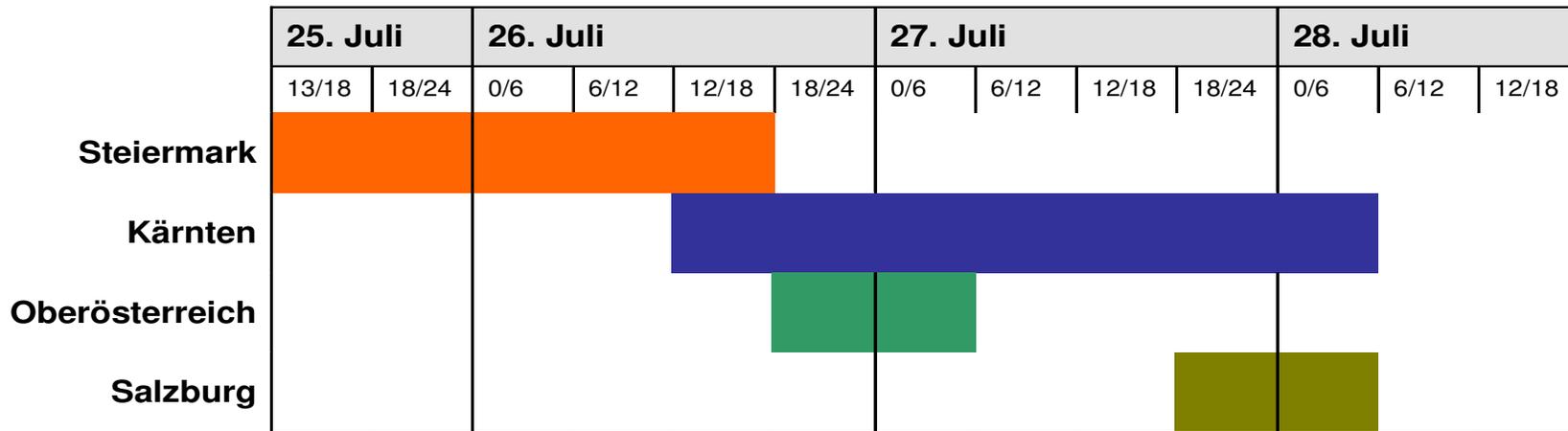
II.
Alfred Rigerl, am 30.12. 1908 in Graz, Stmk., geb. und zuz., Österr.
rk., ledig, Prov. Lehrer in St. Anna am Aigen, Ger. Bez. Fehring, des
Lesens und Schreibens kundig, ohne Vermögen, Sohn des Karl und der Maria
Rigerl, angebl. unbestraft und hat für niemanden zu sorgen.

III.
Franz Triebel, am 5.2. 1910 in Plesch, Bez. Feldbach, Stmk. geb. und
zuz., Österr., rk., ledig, Müllergehilfe in Jann Nr. 101, Post St. Anna am
Aigen, Ger. Bez. Fehring, des Lesens und Schreibens kundig, vermögenslos
Sohn des Alois und der Theresia Triebel, 2 mal gerichtlich vorbestraft
und hat für niemanden zu sorgen.

IV.
Josef Hüber, am 13.2. 1912 in Plesch, Bez. Feldbach, Stmk. geb. und
zuz., Österr., rk., ledig, Tagelöhner in Plesch
Giselsdorf, Bez. Feldbach, Stmk., Österr., rk., ledig, Tagelöhner in Plesch
Post St. Anna am Aigen, Ger. Bez. Fehring, des Lesens und Schreibens kun-
dig, vermögenslos, Sohn des Friedrich und der Juliana Hüber, unbestraft
und hat für niemanden zu sorgen.

Der NS-Aufstand in den Bundesländern

Unterschiedlicher Zeitverlauf der SA-Aufstände



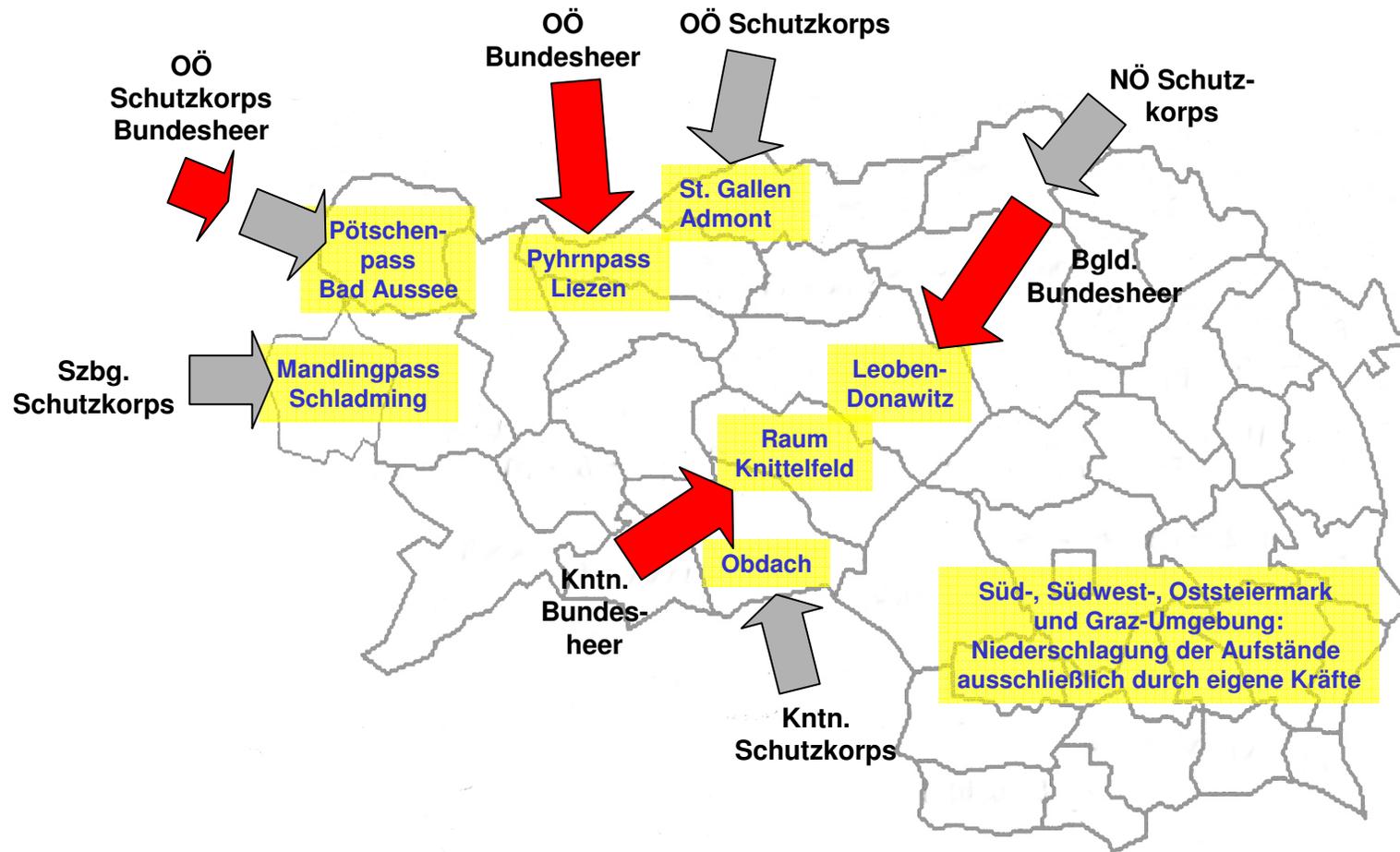
Brennpunkte des Juliputsches in der Steiermark

Orte mit besonders schweren, längeren und verlustreichen Gefechten



Die Niederschlagung des Putsches in der Steiermark

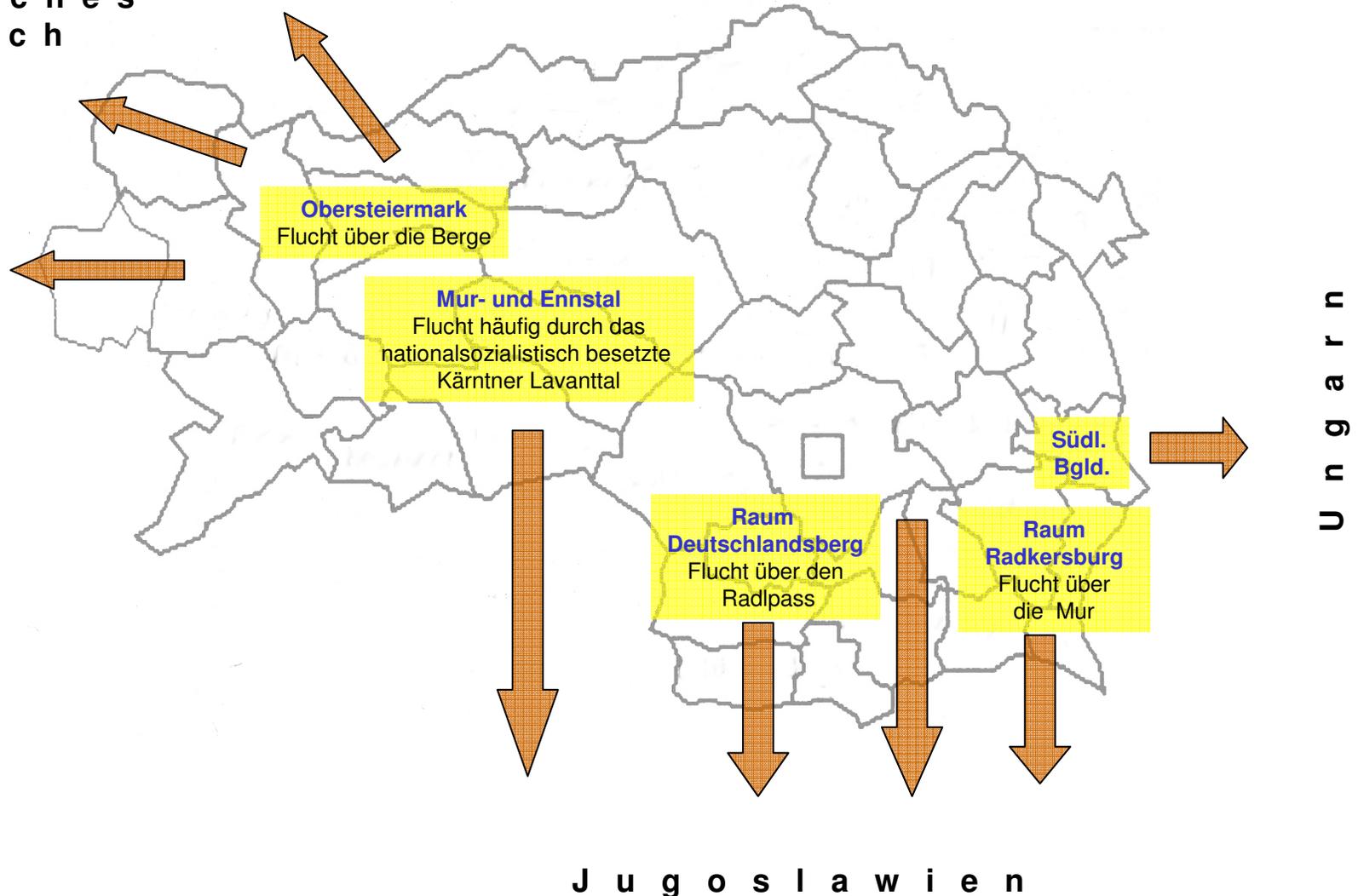
Truppen aus anderen Bundesländern am 26. Juli im Einsatz in der Steiermark



Die Aufständischen fliehen

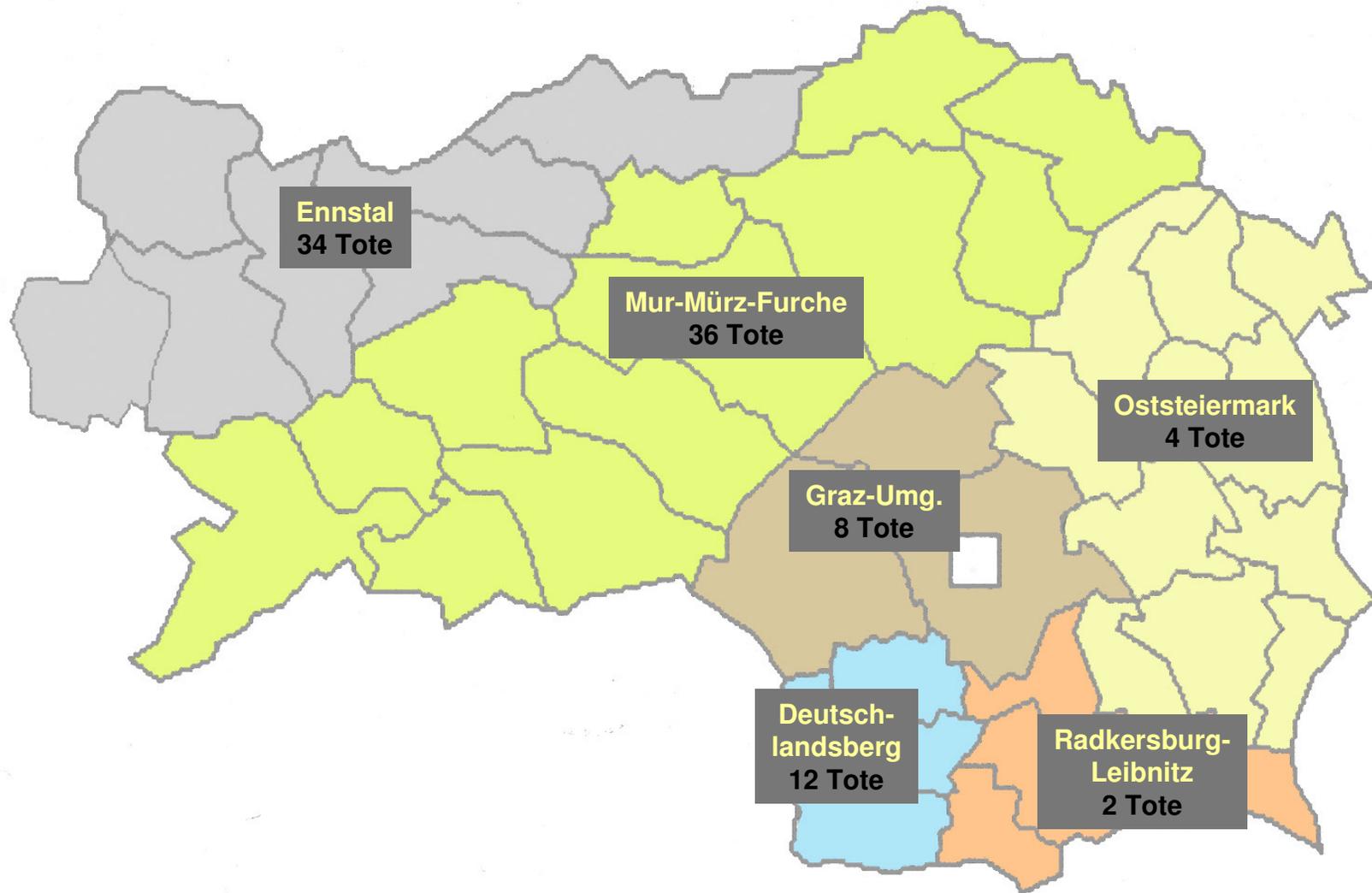
Bevorzugte Fluchtwege der steirischen Juliputschisten nach der Niederlage

D e u t s c h e s
R e i c h



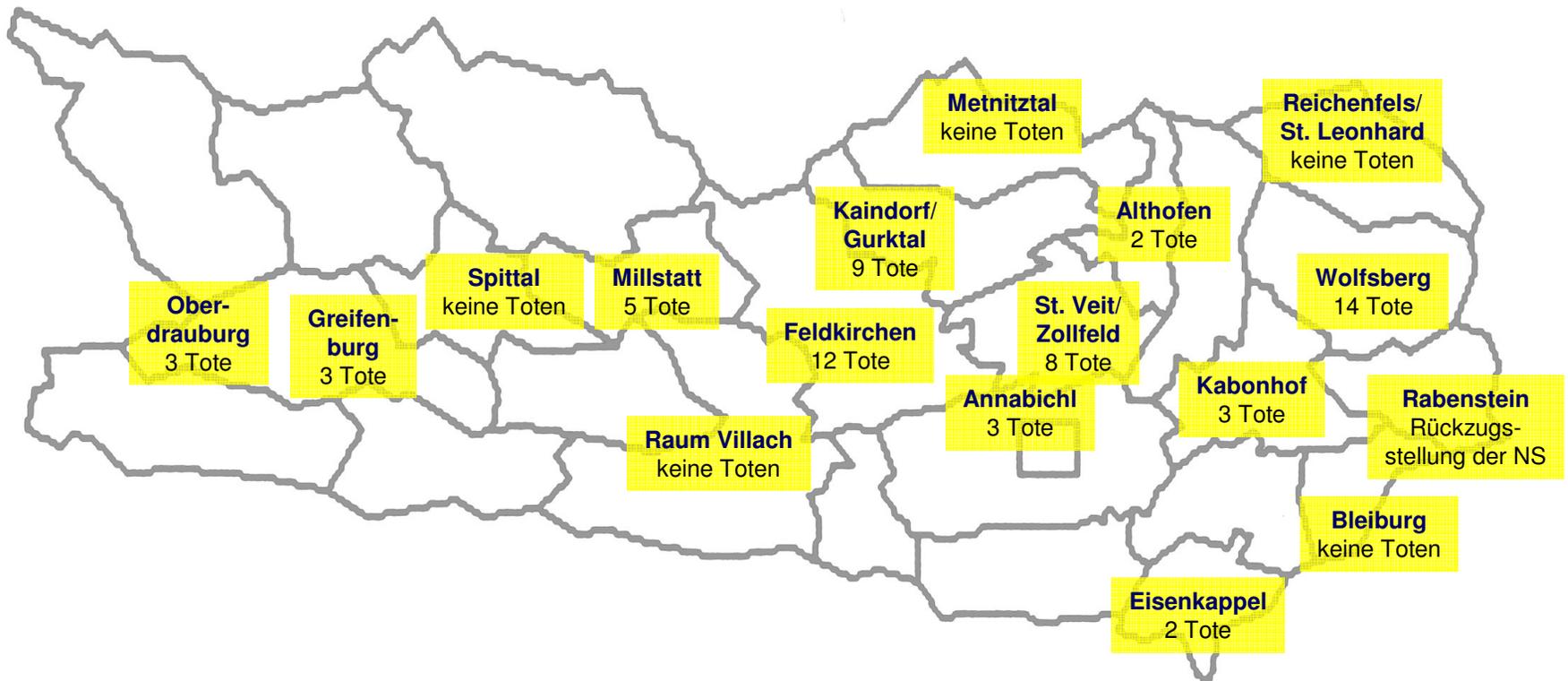
Die Toten in der Steiermark

Verluste des Juliputsches nach Regionen



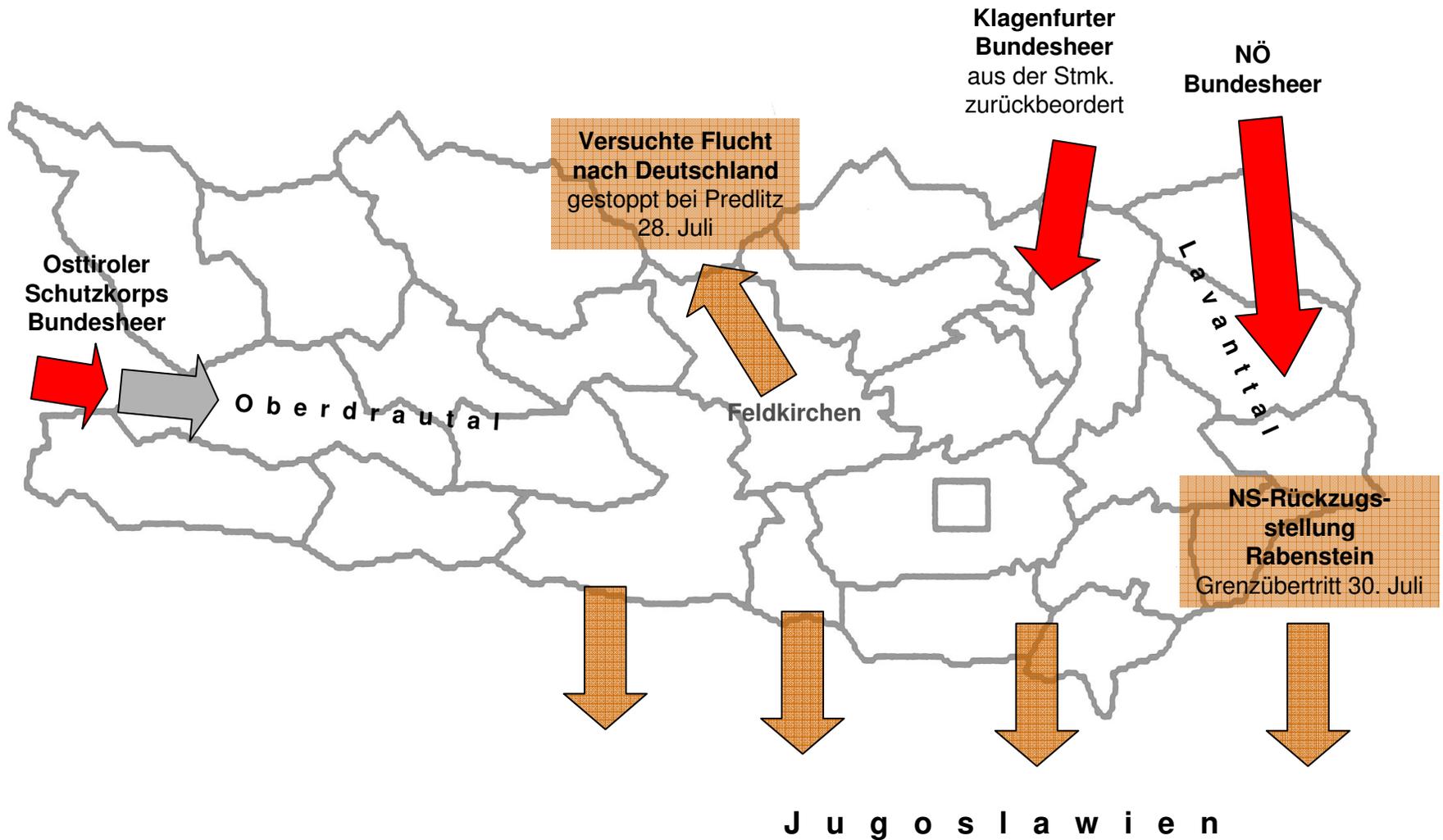
Brennpunkte des Juliputsches in Kärnten

Orte mit besonders schweren, längeren und verlustreichen Gefechten



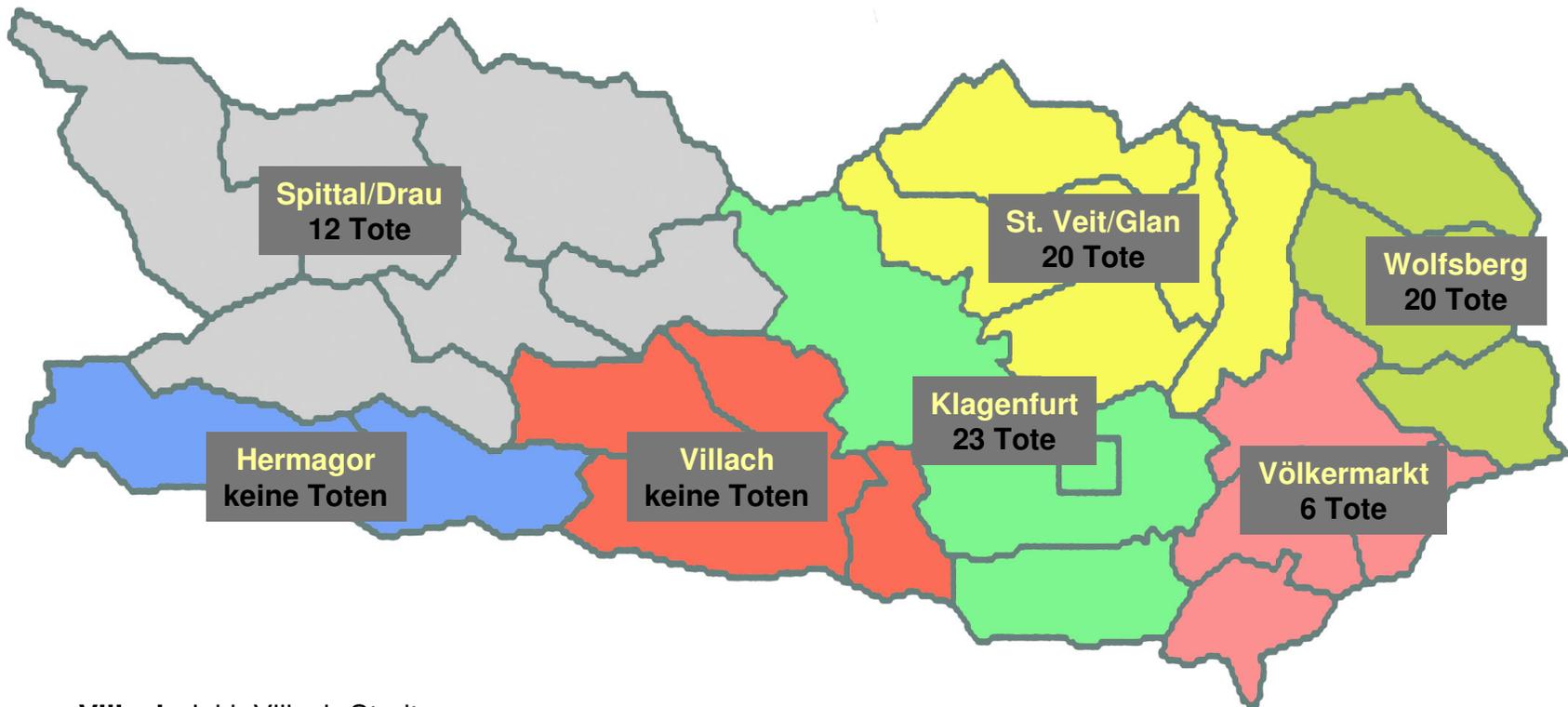
Die Niederschlagung des Juliputsches in Kärnten

Truppen aus anderen Bundesländern im Einsatz in Kärnten
und die Flucht der Nationalsozialisten



Die Toten in Kärnten

Verluste des Juliputsches nach Kärntner Bezirken

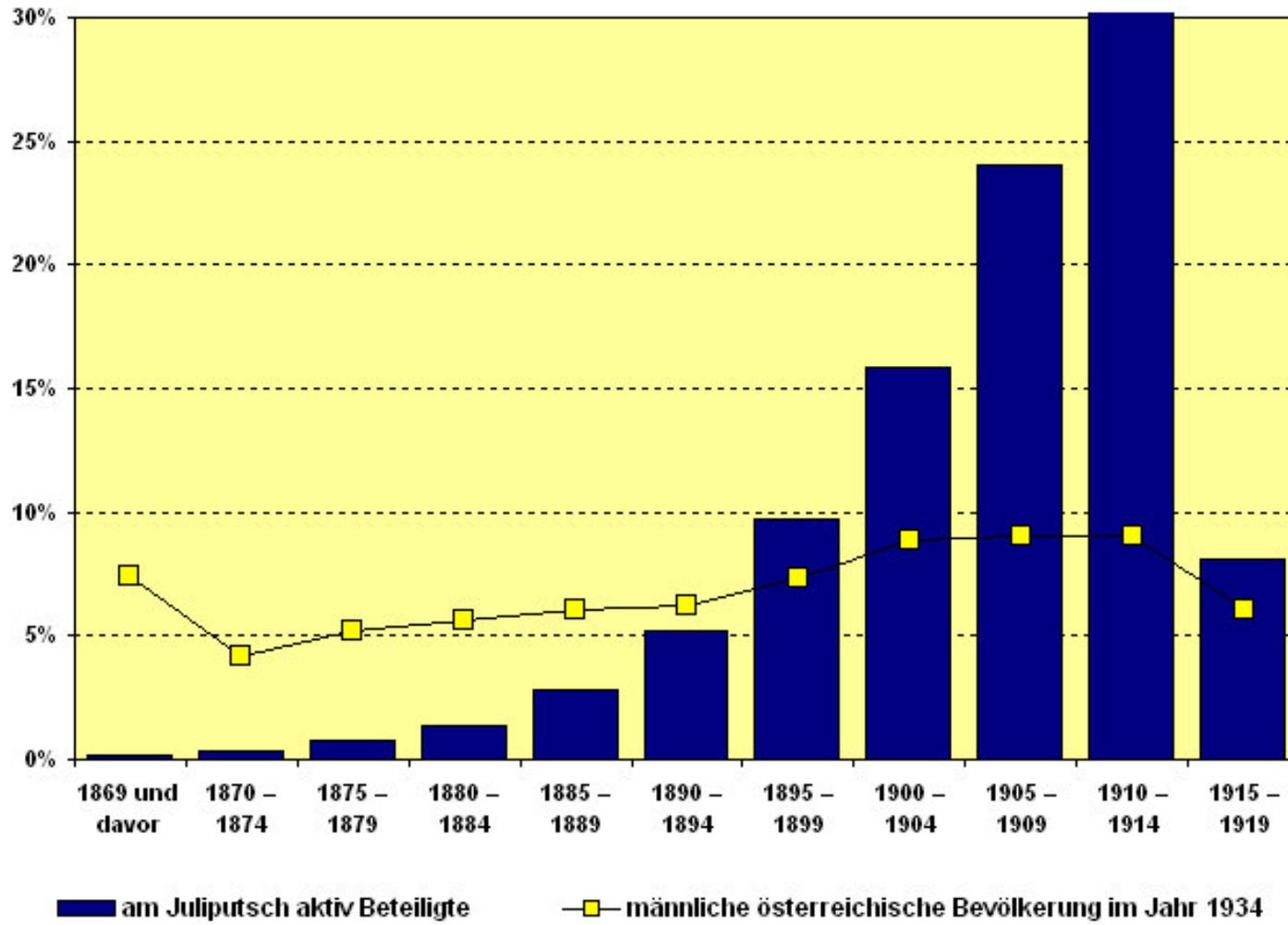


Villach: inkl. Villach-Stadt

Klagenfurt: inkl. Klagenfurt-Stadt u. Feldkirchen

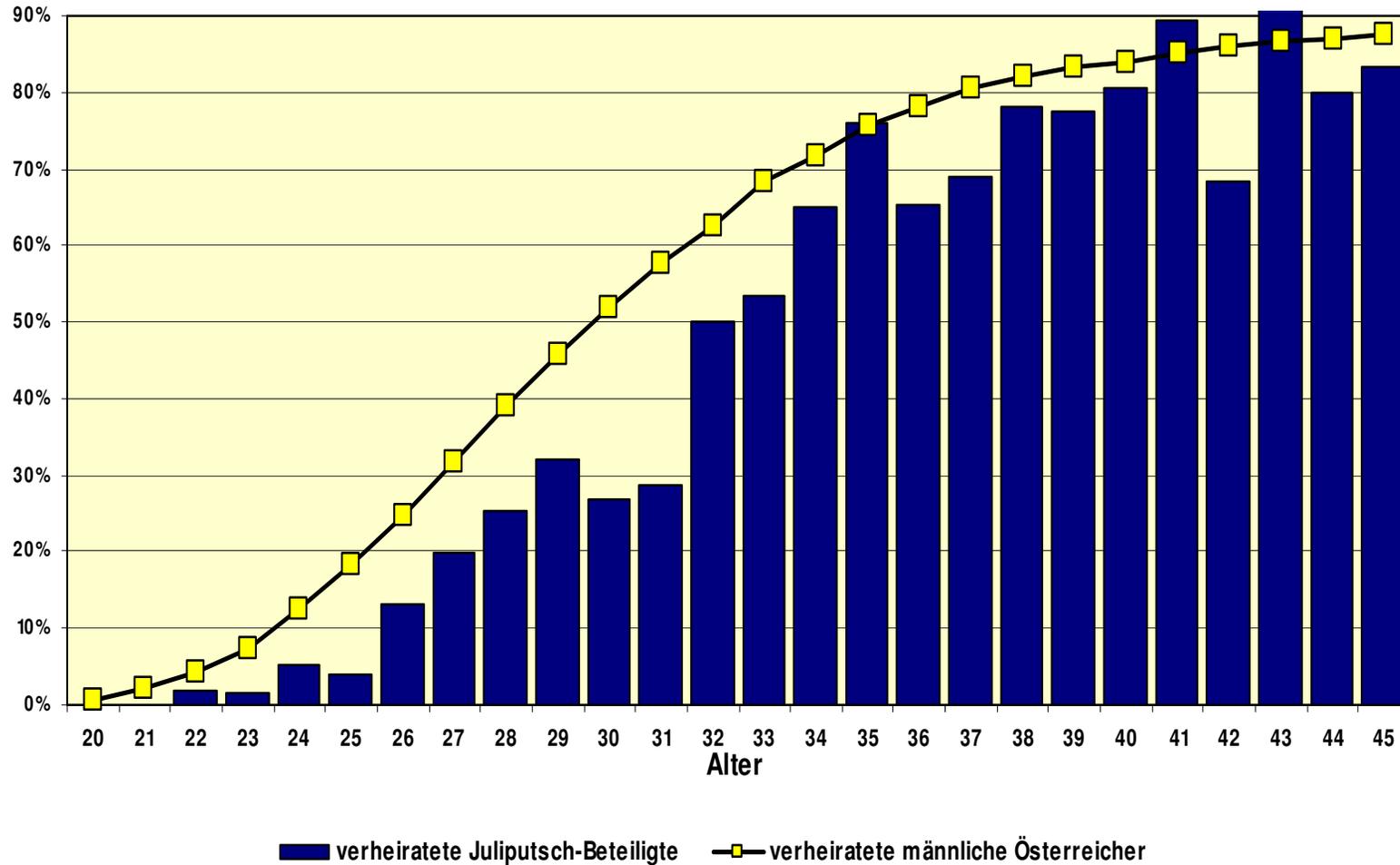
Aufstand von Jugendlichen

Altersstruktur der Juliputschisten im Vergleich zur österreichischen Gesamtbevölkerung



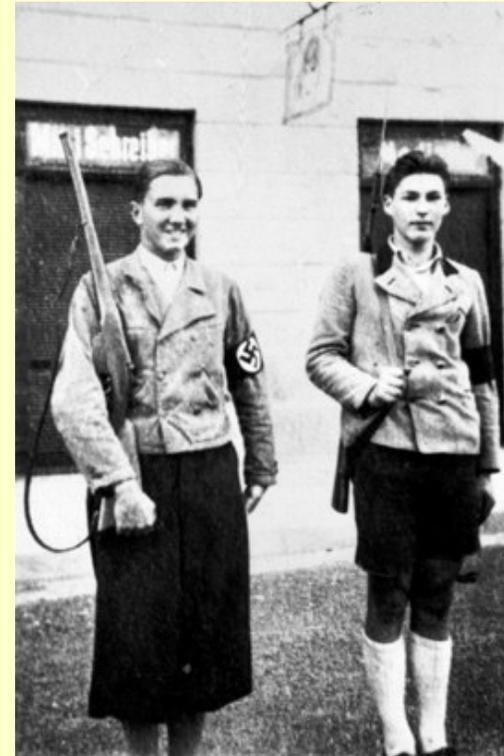
Späte Heirat

Die Juliputschisten heirateten zwei Jahre später als männliche Österreicher insgesamt



Die „Dorfburschen“

Ca. 60% der Putschbeteiligten waren unverheiratete Knechte, Bauernsöhne, Handwerksgesellen und Hilfsarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 25,5 Jahren

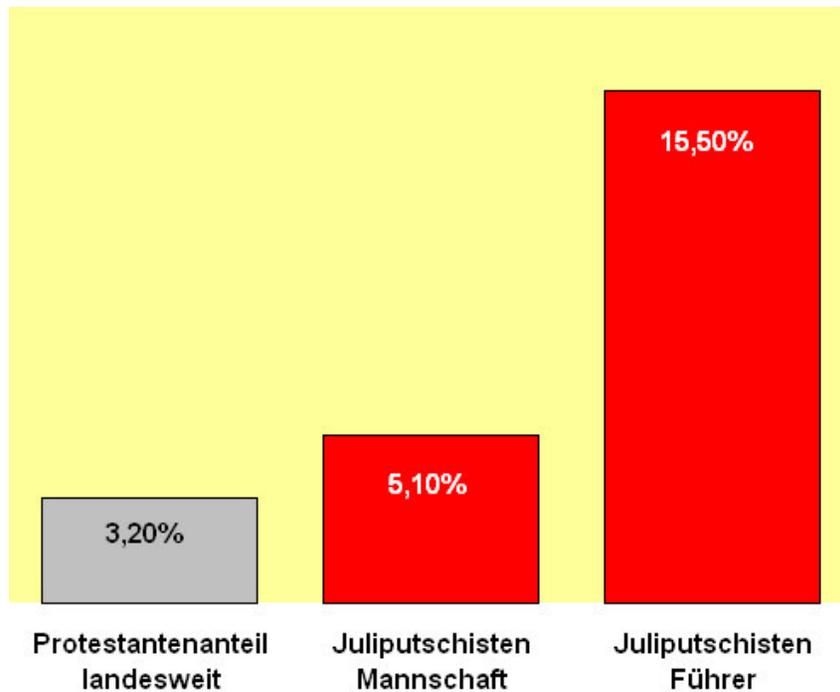


Fotos vom Juliputsch in St. Veit an der Glan, 26./27. Juli 1934

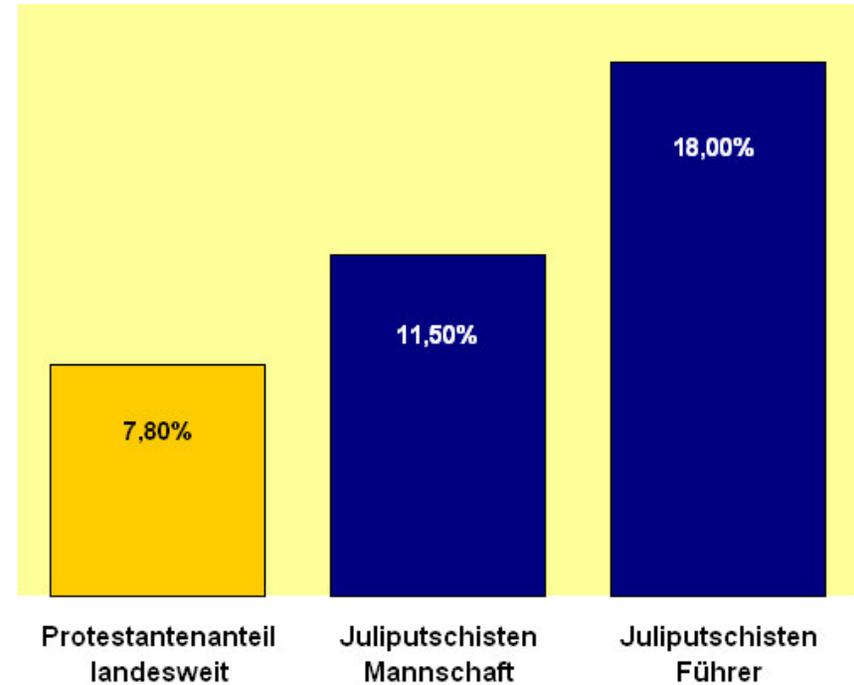
Der Konfessionsfaktor

Protestanten waren unter den Juliputschisten stark überrepräsentiert

Protestantenanteile in der Steiermark



Protestantenanteile in Kärnten



Die Spuren der dreißiger Jahre

Der Friedhof von St. Gallen im Sommer 2004

